

21. Januar 2025

Workshop: «Artenförderung für Höhlenbrüter». Jacqueline von Arx, Präsidentin des NVV/BirdLife Küttigen lud zu diesem Anlass mit Biberstein Vereinsmitglieder ein, die sich für Nistkästen für Höhlenbrüter einsetzen und sich an der Arbeit beteiligen. Nach der Vorstellungsrunde der Teilnehmenden präsentierte Stefan Greif, Projektleiter Artenförderung BirdLife Schweiz, seine Erfahrungen und machte Vorschläge zur Artenförderung am Jurasüdfuss, auch mit Vorschlägen zu lokalen Gegebenheiten. In der anschliessenden Diskussion brachte jeder Verein seine Erfahrungen ein. Wir danken dem NVV/BirdLife Küttigen für diesen interessanten Abend!

14. März 2025

Generalversammlung. Esther Peterhans stellte zuerst den Vogel des Jahres, das Rotkehlchen, vor. Der Vortrag gab Einblick in das Leben dieser Vögel sowie deren Brut- und Zugverhalten. Nach der Besprechung der obligaten Traktanden verabschiedete Esther die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Markus Gisler und Susanna Buser und sich selbst. Anschliessend leitete Toni Limacher als Tagespräsident die Wahlen. Zuerst wurden Isabelle Baumgartner und Richard Rehmann als Revisoren gewählt, danach der neue Vorstand *in corpore*: Judith Wunderlin, Annette Hirt, Manuela Schneider, Thomas Wyss und Helen Romer (Foto von links). Zum Schluss wurde Thomas Wyss zum neuen Präsidenten gewählt. Wir danken allen Gewählten für ihre Bereitschaft im Vorstand mitzuwirken! Schön war an diesem Abend auch der überraschende Besuch von Gertrud Hartmeier, der Präsidentin von BirdLife Aargau. Herzlichen Dank!



Neu gewählter Vorstand

Foto T. Limacher

22. März 2025

Laubrechen Tanzbodenmätteli. Das Wetter war am Samstag nach der Generalversammlung kalt und nass, sodass wir den Pflegeeinsatz um eine Woche verschoben. Zurecht, denn eine Woche später war das Wetter trocken und etwa 18° C warm. Da 12 Mitglieder und zwei Kinder beim Rechen mithalfen, waren wir in zwei Stunden fertig. Bei einem kleinen Znüni erholten wir uns von der Arbeit und genossen die schöne Aussicht.

11. Februar – 6. April 2025

Amphibienzaun «Ihegi» an der Kantonsstrasse. Die meisten Tiere zogen im März. Insgesamt trugen wir 4 Grasfrösche, 10 Erdkröten, 20 Molche und 5 Feuersalamander über die Strasse. Vier Tiere sind trotz Zaun überfahren worden. Im Bach unterhalb der Strasse fanden wir im April Larven des Feuersalamanders.

26. April 2025

Frühlingsexkursion: Wisente im Naturpark Thal. Wir hatten schönes Wetter und die Wisente zeigten sich wie bestellt. Schon bei unserer Ankunft auf der Station grasten sie auf einer nahen Wiese. Danach zogen sie sich in den Wald zurück, wo wir sie ebenfalls gut beobachten konnten. Sie zupften an frischen grünen Blättern und der imposante Stier, beeindruckte mit Knacken von Holz. Später zeigte sich die ganze Gruppe auf einer anderen Wiese wieder, wo sie sich im Gras wälzten und die Kälber einander jagten. Urs Berger, unser Leiter, gab uns Einblicke in das Projekt und viel Information über die Tiere.



Foto T. Limacher

Nach einem feinen Apéro in der Station fuhren wir heim in der Hoffnung, dass es den Tieren weiterhin gut geht und das Projekt der Auswilderung gelingt.

7. – 11. Mai 2025

Stunde der Gartenvögel (BirdLife Schweiz). Über 6000 Teilnehmende haben mitgemacht. Es wurden 133'000 Vögel gezählt. Wiederum wurden in abwechslungsreichen Gärten mit einheimischen Pflanzen im Durchschnitt mehr Vogelarten gezählt als in eintönigen Rasen- und Steinlandschaften, nämlich 12 im Vergleich zu 7 Arten.

28. Mai 2025

Abend vor Auffahrt: Naturschutz im Wald. Bei leichtem Regen fanden sich 14 Erwachsene und 2 Kinder beim Treffpunkt ein. Mathias Romer erklärte die gegenwärtige Politik in der Waldnutzung und die biologische Vielfalt um einheimische Bäume wie Eichen und Elsbeeren im Vergleich zu ortsfremden Bäumen wie z. B. Douglasien. Ebenso vielfältig zeigte sich das Leben im Totholz, wo Käfer und verschiedene Pilzarten die Zersetzung der Bäume einleiten. Am Waldrand der «Langmatt» erhielten wir einen Überblick über ein Waldreservat im «Etzget» zwischen Küttigen und Biberstein, das 50 Jahre nicht genutzt werden darf. Auf dem Rückweg zum Dorf sangen die Frösche im Teich und im abfliessenden Bach fanden wir Larven des Feuersalamanders. Herzlichen Dank für den lehrreichen, schönen Abend!

10. Juli

Glühwürmchenexkursion. Es war ein schöner Sommerabend, als wir uns am oberen Dorfplatz trafen. Es kamen 26 Personen, Erwachsene und viele Kinder. Die beiden Verantwortlichen des Juraparks, Anja Trachsel und Luca Lohner, stellten vor Eintritt der Dunkelheit die vier Glühwürmchen Arten vor, die bei uns vorkommen: grosse, kleine, kurzflügelige und italienische Glühwürmchen. Um diese Jahreszeit findet man bei uns im Dorfkern v.a. das grosse Glühwürmchen. Bei aufsteigendem Vollmond spazierten wir dem Dorfbach entlang und sahen alle paar Meter wieder einen leuchtenden Käfer. Anja und Luca stellten Leuchtfallen auf, um Männchen anzulocken, die dann auch reichlich Einzug hielten. Am Dorfrand, unter dem Sternbild des

Grossen Wagens, lauschten wir den Geräuschen der Nacht: viele Grillen, aber keine Käuze. Zurück beim Dorfplatz glänzten die Kinder mit ihrem neuen Wissen über Glühwürmchen, das sie in einer kleinen Prüfung unter Beweis stellten. Wir danken Anja und Luca für den gelungenen Abend!

6. September 2025

Heurechen Tanzbodenmätteli. Am Morgen lag dichter Nebel und das Schnittgut war noch feucht vom Regen der Vortage. Der Nebel lichtete sich aber bald und die Sonne trocknete den Boden. Da 11 Personen zügig mithalfen, ging das Rechen und Aufladen auf dem «Mätteli» schnell voran. Danach arbeiteten wir am Korridor zum Chalenmösli und am unteren Waldrand. Auch dort war die Arbeit bald getan, sodass wir bis Mittag fertig waren. Danach nahmen wir auf dem «Mätteli» den Imbiss ein, diskutierten noch eine Weile und genossen den schönen Tag.

24. September 2025

Reinigung der Seglernistplätze im Schloss Biberstein. Es waren etwas weniger Nistplätze besetzt als in anderen Jahren: Bei den Mauerseglern 79% (11/14) und bei den Mehlschwalben 62% (23/37). Eventuell könnte sich die feuchte Periode im Frühling negativ ausgewirkt haben. Die Vögel sind jetzt auf dem Flug zu ihren Winterquartieren im südlichen Afrika. Wir hoffen, dass sie Glück haben und auch im nächsten Jahr wieder zurückkommen und im Schloss ihre Jungen aufziehen. Diese Vögel und ihre Nester sind laut Jagd- und Natur- und Heimatschutzgesetz geschützt. Ihre Nistplätze müssen daher erhalten bleiben und dürfen *nicht* zerstört werden.

1. November 2025

Nistkastenreinigen im Wald. Dieses Jahr arbeiteten wir wieder am Morgen. Das Wetter war gut, der anfängliche Nebel löste sich bald auf. Es halfen 19 Erwachsene und ein Kind. Dieses Jahr transportierten wir die HelferInnen an der Gislifluhstrasse zum Ausgangspunkt unterhalb des Gatters, damit alle Gruppen etwa zur gleichen Zeit zum Mittagessen bei der Familienfeuerstelle zurück sein konnten. Neben Nestern von Meisen fanden wir auch solche von Gartenrotschwanz und Kleibern sowie Sommerester von Siebenschläfern (in zweien ruhte je ein Tier), Haselmäusen und Wespen. Die Kästen der Waldweide werden später kontrolliert. Wir danken allen HelferInnen herzlich, besonders auch für das feine Mittagessen mit Gemüsesuppe und Gegrilltem sowie Torten und Lebkuchen zum Dessert.

29./30. November 2025

Weihnachtsmarkt Schloss Biberstein. Für dieses Jahr hatte die Schloss-Schreinerei neben den üblichen Nistkästen für Höhlenbrüter neu auch Halbhöhlen für Amsel, Hausrotschwanz oder Grauschnäpper hergestellt. Letztere waren rückenseits mit einer Holzlatte versehen, damit sie an Hauswände oder Holzschöpfe festgeschraubt werden können und so unerreichbar werden für Marder oder Hauskatzen. Es kamen viele Familien mit Kindern, die sich über Gartenvögel informierten oder von ihren naturnahen Gärten berichteten. Einige hatten sich an der Wahl des Vogels des Jahres 2026 beteiligt und wussten, dass der Eisvogel die Wahl gewonnen hat.



Foto T. Limacher